

Eidgenössisches Departement des Innern
Bundesamt für Kultur BAK
CH-3003 Bern

Per Email: stabsstelledirektion@bak.admin.ch

19. September 2023

Vernehmlassung zur Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025-2028 (Kulturbotschaft)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die Vernehmlassung zur Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025-2028 (Kulturbotschaft) und danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Der Dachverband metal.suisse fördert die Stahl-, Metall- und Fassadenbauweise in der Schweiz und setzt sich für den Materialkreislauf der metallischen Werkstoffe ein. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Bauweise und unseren Materialien einen zentralen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz leisten können. Recyclingmaterialien sind in unserer Bauweise heute Standard. Unsere Bauweise ist einzigartig und besonders geeignet, die Konzepte der Weiter- und Wiederverwendung von Gebäuden und Bauteilen umzusetzen und zu fördern.

metal.suisse begrüsst die Kontinuität der bisherigen Kulturbotschaften und erkennt die zentrale Bedeutung der Handlungsfelder "Kultur und digitale Transformation" sowie "Kultur als Arbeitswelt" für die Zukunft der Kulturbranche, besonders aus der Perspektive der metallischen Basisindustrie. Hingegen lehnt metal.suisse weitergehende Subventionen ab.

Herausforderungen der metallischen Basisindustrie: Energie, Wettbewerb und Kreislaufwirtschaft

Gleichzeitig steht die metallische Basisindustrie vor erheblichen Herausforderungen. Die Umstellung auf Netto-Null erfordert beträchtliche Energiemengen und Investitionen in neue Anlagen. Die EU unterstützt zwar die Dekarbonisierung von Stahl, Aluminium und Giessereien im Rahmen des Green Deals, doch führt dies zu einer massiven Wettbewerbsbenachteiligung für Schweizer Unternehmen. Diese Unternehmen bilden das Fundament der Kreislaufwirtschaft,

die auf dem vollständigen Recycling von Aluminium- und Stahlschrott basiert. Preisbegrenzungen und Subventionen in anderen Märkten gefährden die Wettbewerbsfähigkeit schweizerischer Hersteller, beeinträchtigen ökologische Fortschritte und könnten langfristig die schweizerischen Kreisläufe unterbrechen. In dieser Situation sind Ausweitungen von Kultursubventionen nicht zu vermitteln. Es braucht vielmehr Konzepte zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Basisindustrie, die ebenfalls eine grosse Rolle in der Industriekultur der Schweiz spielt. Die Förderung der Kultur muss im Rahmen eines ausgewogenen Haushaltsplans erfolgen.

Verankerung der Baukultur und ausgewogene Kulturförderung

Die Verankerung der Baukultur als weiteres Kulturfeld im Gesetz ist richtig und sinnvoll. Die Baukulturförderung muss aber richtigerweise über die bestehenden Kulturmassnahmen erfolgen. Die Förderung der Kultur muss sich aber weiterhin in erster Linie an der kulturellen Vielfalt und der Bewahrung des kulturellen Reichtums der Schweiz orientieren und diese fördern, dabei jedoch auch die wirtschaftliche Bedeutung der Kulturbranche berücksichtigen.

Kritische Evaluation der Ausbildungssituation in kunstorientierten Fachbereichen

Für metal.suisse ist es von grosser Bedeutung, die Ausbildungssituation in den kunstorientierten Fachbereichen an den Fachhochschulen kritisch zu evaluieren. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels bei bestimmten technischen und hoch spezialisierten Berufen im Kultursektor von grosser Relevanz. Es sollte sorgfältig geprüft werden, wie die Attraktivität von Studienbereichen und die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt besser in Einklang gebracht werden können, um eine ausgewogenere und bedarfsgerechtere Ausbildung zu gewährleisten.

Fokus auf Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit

Die Förderung der Kultur trägt auch zur Steigerung der Attraktivität der Schweiz als Standort für Unternehmen und Fachkräfte bei. Eine dynamische und vielfältige Kulturszene kann dazu beitragen, dass sich Unternehmen und Fachkräfte hier wohlfühlen, gerne arbeiten und leben. In der Schweiz hat sich mit ihrer Stiftungskultur bewährt, dass die Kulturförderung von Gesellschaft und Wirtschaft gemeinsam getragen wird. Dieser liberale Grundgedanke muss die Leitidee der Kulturförderung bleiben. Daher setzt sich metal.suisse für eine liberale und ausgewogene Kulturpolitik ein, die die Bedürfnisse aller Interessengruppen berücksichtigt. Die Kulturbotschaft 2025-2028 könnte ein bedeutender Schritt in diese Richtung sein, indem sie die richtigen Schwerpunkte setzt und die Interessen aller Beteiligten angemessen berücksichtigt.

Für die Möglichkeit zur Stellungnahme danken wir Ihnen. Bei etwaigen Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Diana Gutjahr
Präsidentin



Andreas Steffes
Geschäftsführer